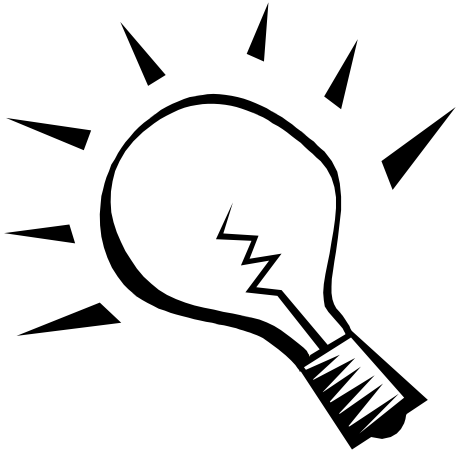




(01)



SeniorInnen-Info

Angebote, Hilfen, Adressen

Überblick über die verschiedenen Angebote und
Dienstleistungen der Stadt Wien

SeniorInnenbüro der Stadt Wien

Inhaltsverzeichnis

	Seite
SeniorInnenbeauftragte der Stadt Wien	3
Erstberatung	3
Zeitschrift „Leben & Freude“	3
Beratung in sozialen Fragen	4
Beratung und Hilfe für behinderte Menschen	4/5
Beratungszentren Pflege und Betreuung	5
Stadtservice Wien (ehem. Bürgerdienst/MA 55)	5
Freizeit/Sonderaktionen	5/6
Gesundenuntersuchung (Vorsorgeuntersuchung)	6
Jubiläen	7
Magistratische Bezirksämter	8
Mietbeihilfen	8/9
Mobilpass	9/10
Soziale Dienste	10/11
Sozialmärkte	12/13
Sozialarbeit mit Erwachsenen	13
Sozialzentren	13
Wiener Mindestsicherung	14
Wohnmöglichkeiten	14/15
ACHTUNG: Beratungsstellen - Gesundheits- und Sozialämter	15

Die Stadt Wien bietet für SeniorInnen eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Beratung und Betreuung, aber auch für eine aktive Lebensgestaltung. Möglichst für jede auftretende Fragestellung soll ein entsprechendes Lösungsangebot zur Verfügung stehen.

SeniorInnenbeauftragte der Stadt Wien

Die SeniorInnenbeauftragte hat die Aufgaben, alle Maßnahmen im SeniorInnenbereich zu koordinieren, Konzepte zu erstellen, neue Aktivitäten anzuregen und sich um die Anliegen der SeniorInnen in Wien zu kümmern. Sie geht auch allen Missständen nach und hat ein offenes Ohr für Vorschläge, Anliegen, Wünsche und Beschwerden.

SeniorInnenbüro der Stadt Wien
1030 Wien, Guglgasse 7 - 9

Persönliche Beratung:

Mo - Fr: 09:00 - 15:00 Uhr
Vor Anmeldung wird empfohlen.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 08:00 - 16:00 Uhr

Tel.: 01/4000 - 8580

E - Mail: post@senior-in-wien.at

Internet: www.senior-in-wien.at

Erstberatung

Tel.: 01/24 5 24

Internet: www.fsw.at

Internet: www.sozialinfo.wien.gv.at

Rat und Hilfe in Problemsituationen, besonders zu Fragen des Sozial- und Gesundheitswesens. Die MitarbeiterInnen stehen Ihnen täglich, auch an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, von 08:00 - 20:00 Uhr zur Verfügung.

Zeitschrift „Leben & Freude“

Wer zur Altersgruppe der über 60-Jährigen zählt, wird in diesem wien.at Magazin eine Menge Tipps und Services finden. Vor allem Themen wie Freizeit, Ehrenamt und Gesundheit werden behandelt. Leben & Freude informiert aber auch Angehörige über das vielseitige Angebot der Stadt Wien im Bereich Pflege und Betreuung. Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich.

Bestellung unter:

Telefon: 01/277 55 22

Mo - So: 09:00 - 19:00 Uhr

E-Mail: office@clubwien.at

Internet: www.clubwien.at

Beratung in sozialen Fragen

Allgemeine kostenlose Beratung in allen sozialen Fragen durch die Servicestelle der Magistratsabteilung 40 (Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht).

Auskünfte: 3., Thomas-Klestil-Platz 8

Telefon: 01/4000 – 8040

Fax: 01/4000 - 99 - 40 579

E-Mail: servicestelle@ma40.wien.gv.at

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 08:00 - 15:00 Uhr

Do: 13:00 - 17:30 Uhr

Beratung und Hilfe für behinderte Menschen

Kostenlose Beratung und Hilfe für behinderte Menschen durch besonders geschulte MitarbeiterInnen erfolgt in behindertengerecht ausgestatteten Räumen des Fonds Soziales Wien, Beratungszentrum Behindertenhilfe, 3., Guglgasse 7-9/EG.

Telefon: 01/24 5 24

E-Mail: post-bzbh@fsw.at

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 08:00 - 15:00 Uhr

Do: 08:00 - 17:30 Uhr

Voranmeldung wird empfohlen!

Maßnahmen für behinderte Menschen sind einer der Schwerpunkte der Sozialpolitik der Stadt Wien. Im Rahmen der Behindertenhilfe wird ein breites, in den letzten Jahren großzügig ausgebautes, Netz an Hilfsmöglichkeiten angeboten. Darüber hinaus steht eine Reihe von Begünstigungen und Beihilfen für behinderte Menschen zur Verfügung.

Die Behindertenhilfe umfasst Eingliederungshilfe, Hilfe zur geschützten Arbeit, Beförderungsdienst, persönliche Hilfe, Berufseingliederungs- und Beschäftigungstherapie-Kurse, Hilfe zur Unterbringung. Körperlich und geistig behinderte Personen, die keine anderen Hilfeleistungen beziehen, können einen Antrag beim Fonds Soziales Wien stellen.

Erforderliche Unterlagen: Krankheitsatteste, Personaldokumente, Meldezettel und Einkommensnachweis aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen.

Freizeitfahrtendienst:

Beförderung von dauerhaft schwer gehbehinderten Personen zu ihren Freizeitzielen innerhalb der Wiener Stadtgrenze, zwischen 06:00 und 24:00 Uhr. Berechtigungskarten werden nach Anspruchsprüfung vom Fonds Soziales Wien ausgestellt. Geringe Kostenbeiträge je Fahrt sind zu entrichten.

Antragsformulare:

Telefon: 01/24 5 24

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 08:00 - 15:00 Uhr

Do: 08:00 - 17:30 Uhr

Gesundheitsfahrtendienst:

SeniorInnen-Service-Telefon: 01/4000-8580

Mo - Fr 08:00 - 16:00 Uhr

Für Fahrten zum Arzt oder zu medizinischen Behandlungen im Spital ist es möglich, einen „Gesundheitsfahrtendienst“ zu beantragen. Auskünfte erteilen die jeweils zuständige Krankenkasse bzw. HausärztInnen.

Beratungszentren Pflege und Betreuung

Die Aufgabe der Beratungszentren Pflege und Betreuung des Fonds Soziales Wien ist es, Menschen, die Hilfe benötigen, von der Stadt Wien geförderte Betreuungs- und Pflegedienste anzubieten bzw. die Aufnahme in eine vom Fonds Soziales Wien anerkannte Wohn- bzw. Pflegeeinrichtung zu vermitteln.

Alle WienerInnen, die Bedarf an Pflege und Betreuung haben und eine Förderung der Stadt Wien in Anspruch nehmen wollen, mögen sich vorab unter Servicenummer des Fond Soziales Wien erkundigen.

Telefon: 01/24 5 24
 Öffnungszeiten: Mo - Fr: 08:00 - 15:00 Uhr
 Do: 08:00 - 17:30 Uhr

Bei stationären Krankenhaus-Aufenthalten übernimmt der/die EntlassungsmanagerIn die Kontaktaufnahme mit dem jeweiligen Beratungszentrum. Das Angebot der Sozialen Dienste ist auf die Hilfe bei der Lebensführung ausgerichtet, damit auch ältere Menschen die Möglichkeit haben, ihren Lebensabend in ihrer eigenen Wohnung zu verbringen. Sie werden auch von den Beratungszentren Pflege und Betreuung bei der Antragstellung für die Zuerkennung eines Pflegegeldes unterstützt.

Stadtservice Wien (ehem. Bürgerdienst/MA 55)

Beim Stadtservice Wien kann man sich über alles erkundigen, was die Stadt Wien betrifft. Auch Wünsche, Anliegen, Anregungen und Beschwerden werden umgehend behandelt.

Telefon: 01/50 255 – 01 bis 23 für den jeweiligen Bezirk
 Adresse: 1., Ebendorferstraße 2/2. Stock

Freizeit, Sonderaktionen

Pensionistenklubs

Die Pensionistenklubs der Stadt Wien sind in der Regel von Anfang Oktober bis Ende Juni geöffnet, einige auch das ganze Jahr über. Hier bietet sich die Gelegenheit, Nachmittage in Gesellschaft Gleichaltriger und Gleichgesinnter zu verbringen. Die Anmeldung erfolgt direkt in den einzelnen Pensionistenklubs.

Auskünfte über die Pensionistenklubs sowie zu allen anderen Freizeitaktionen

Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser/Klubdirektion:

Telefon: 01/313 99 - 170 112
 E-Mail: BKLS-PK@kwp.at
 Internet: www.pensionistenklubs.at

„Urlaub in der Sommerfrische“

In ausgesuchten Gasthöfen, Pensionen und Hotels in Österreich, die speziell auf die Interessen, Bedürfnisse und Möglichkeiten älterer Menschen eingestellt sind (mit Hausabholung, Aufzug usw.). Eine Aufstellung dieser speziellen Urlaubsangebote ist jedes Jahr **ab Ende März** im Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser erhältlich. Für Personen mit geringer Pension (→Mobilpass) ist ein Urlaubszuschuss für maximal 2 Wochen möglich. Details finden Sie auf der Website des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser: www.pensionistenklubs.at/Sommerfrische

„SeniorInnen unterwegs“

Nachmittagsfahrten in den Sommermonaten Juli und August mit klimatisierten Autobussen zu Ausflugszielen in bzw. in der Nähe von Wien. Dort können sich die Wiener SeniorInnen im Grünen erholen, jausnen, spazieren gehen, ...

Die Karten für Einzelfahrten sind am Ausflugstag bei der Ausflugsbetreuerin bzw. dem Ausflugsbetreuer im Bus erhältlich. Die Fahrten finden jeweils von Montag bis Donnerstag (ausgenommen Feiertage) in der Zeit von 13:00 - 18:00 Uhr in folgenden Bezirken statt:

- Bezirke 1 und 3 bis 9: täglich Montag bis Donnerstag
- Bezirke 2 und 10 bis 23: 1x pro Woche (zwischen Montag und Donnerstag)

(www.pensionistenklubs.at/Halbtagesausfluege)

24. Dezember (Heiliger Abend) – „Gemeinsam statt einsam“

In einigen Pensionistenklubs der Stadt Wien wird am 24. Dezember eine Weihnachtsfeier unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ angeboten. Ziel dieser Aktion ist es, alleinstehenden WienerInnen dieser Stadt am Heiligen Abend die Möglichkeit zu bieten, eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier in Gemeinschaft mit anderen Menschen zu verbringen. Selbstverständlich ist neben einem musikalischen Rahmenprogramm auch für eine Weihnachtsjause gesorgt. Die Teilnahme an den Feiern ist kostenlos.

Anmeldung: InteressentInnen mögen sich in den Häusern des „Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser“, in der für Ihren Wohnbezirk zuständigen Bezirksvorstehung oder im jeweiligen Pensionistenklub für diese Weihnachtsfeier anmelden.

Gesundenuntersuchung (Vorsorgeuntersuchung)

„Vorbeugen ist besser als Heilen“ – der Weg dazu führt über regelmäßige medizinische Kontrolle. Ein Mal im Jahr ermöglicht die zuständige Krankenkasse eine Gesundenuntersuchung, die Bluttests und spezielle Untersuchungen für Frauen und für Männer beinhaltet.

Durchgeführt werden diese Untersuchungen (nach Vorlage Ihrer E-Card) von HausärztInnen, Ambulatorien der Versicherungen und von der MA 15, Gesundheitsdienst der Stadt Wien.

Zentrale Information und Anmeldung bei der MA 15:

Telefon.: 01/4000 - 87 604

Mo - Fr: 07:30 - 15:30 Uhr

Weitere Informationen zur Vorsorgeuntersuchung bietet die kostenlose

Serviceline: 0800 501 522

per E-Mail: vu@sozialversicherung.at

Internet: www.sozialversicherung.at

SeniorInnen-Service-Telefon: 01/4000-8580

Mo - Fr 08:00 - 16:00 Uhr

Jubiläen

Zu persönlichen Anlässen werden den BürgerInnen der Stadt Wien als Ehrung Urkunden bzw. Ehrengaben überreicht.

Geburtstags Ehrungen

Ehrengaben gibt es anlässlich

des 90. Geburtstages	€ 200
des 95. Geburtstages	€ 300
ab dem 100. Geburtstag jährlich	€ 400

Alle WienerInnen, die österreichische StaatsbürgerInnen sind, werden etwa sechs Wochen vor ihrem Jubiläum von der Stadt Wien schriftlich eingeladen, die Art und Weise der Übergabe ihrer Ehrengabe festzulegen. Die Anmeldung kann mittels Antwortformular oder über das Onlineformular erfolgen. Die Terminvereinbarung erfolgt direkt mit der zuständigen Bezirksvorstehung.

Auskünfte erteilt Ihre zuständige Bezirksvorstehung bzw. die Magistratsdirektion – Präsidialabteilung/Ehrenzeichenkanzlei.

Telefon: 01/4000 - 82071.

Internet: www.wien.gv.at/gesellschaft/ehrunge/jubilaeen/index.html

Hochzeitsjubiläen

Jedes Wiener Ehepaar hat die Möglichkeit, sich seine lang andauernde Beziehung offiziell beurkunden zu lassen. Zusätzlich widmet die Stadt Wien den Jubilarinnen und Jubilaren eine Ehrengabe.

Dies ist bei folgenden Jubiläen möglich:

Goldene Hochzeit	50 Jahre	€ 300
Diamantene Hochzeit	60 Jahre	€ 500
Eiserne Hochzeit	65 Jahre	€ 700
Steinerne Hochzeit	67 ½ Jahre	€ 800
Gnadenhochzeit	70 Jahre	€ 1.100
Juwelenhochzeit	72 ½ Jahre	€ 1.100
Kronjuwelenhochzeit	75 Jahre	€ 1.100

Um die entsprechende Urkunde und die Ehrengabe zu erhalten, müssen Sie Ihren Wunsch in der Bezirksvorstehung Ihres Bezirkes persönlich, durch eine Vertrauensperson oder per Online-Formular: <http://www.wien.gv.at/amtshelfer/gesellschaft-soziales/ehrunge/jubilaeum/hochzeitsjubilaeum.html>, bekannt geben.

Nehmen Sie bitte beide Meldezettel, beide Geburtsurkunden und beide Staatsbürgerschaftsnachweise (oder Reisepässe) sowie die Heiratsurkunde mit. Kopien der Dokumente können auch per Post oder Fax an die zuständige Bezirksvorstehung übermittelt werden.

Geben Sie den BezirksvorsteherInnen bitte etwa vier bis sechs Wochen Zeit, die Urkunde bereitzustellen (bitte daher rechtzeitig anmelden!).

Magistratische Bezirksämter

Viele Angelegenheiten werden in den Magistratischen Bezirksämtern erledigt. Um den Wienerinnen und Wienern längere Wege und Wartezeiten zu ersparen, wurden in einigen Bezirken gemeinsame Front-Offices („Einreich-Büros“) eingerichtet. Dort werden u. a. die folgenden Anliegen behandelt:

- Antragstellung für Personalausweise
- Melde-, Pass- und Fundservice*
- Religionsaustritte
- Staatsbürgerschaftsnachweise
- Unterstützungserklärungen für Volksbegehren
- Entgegennahme von Beschwerden über Missstände in Wohnungen und Häusern (Ungeziefer, Verunreinigungen etc.)

Öffnungszeiten Magistratische Bezirksämter:

Mo, Di, Mi, Fr: 08:00 - 13:00 Uhr

Do: 08:00 - 17:30 Uhr

Nachmittags nach telefonischer- oder E-Mail-Terminvereinbarung.

„Front Offices“ in den Magistratischen Bezirksämtern:

- Kundenservicecenter (auch für den 8. Bezirk): 1., Wipplinger Straße 6-8
- Service-Center Landstraße 3., Karl-Borromäus-Platz 3
- Service-Center Wienzeile 5., Rechte Wienzeile 105/EG
- BürgerInnenzentrum Alsergrund 9., Wilhelm-Exner-Gasse 5
- Kundenzentrum Simmering (ohne Pass- u. Fundservice) 11., Enkplatz 2
- Bezirksamt-Neu 15., Gaspargasse 8-10
- Informations-Zentrum Ottakring 16., Richard-Wagner-Platz 19
- Service-Zentrum Donaustadt 22., Schrödingerplatz 1
- Service-Center Liesing 23., Perchtoldsdorfer Straße 2

Mietbeihilfen

Grundsätzlich gibt es für SeniorInnen drei Möglichkeiten, einen Zuschuss für die Miete bzw. die Betriebskosten zu erhalten:

Wohnbeihilfe des Landes Wien

Diese wird bei der Magistratsabteilung 50 beantragt und soll den Unterschied zwischen zumutbarem und tatsächlichem Mietaufwand abdecken. Diese Wohnbeihilfe ist für alle Mietwohnungen in Wien möglich.

Beihilfen im Wege der bedarfsorientierten Mindestsicherung (auch Ergänzungsbeihilfen) sind mit entsprechenden Belegen nachzuweisen.

Auskünfte: MA 50, Wohnbeihilfe,

19., Wien, Heiligenstädter Straße 31/Stiege 3/2. Stock

Telefon.: 01/4000 – 74880

Mo, Di, Do, Fr: 08:00 – 13:00 Uhr

Do zusätzlich: 15:30 – 17:00 Uhr

InfoPoint MA 25 / MA 50 (gemeinsame Informationsstelle für Wohnhaussanierung)

20., Maria-Restituta-Platz 1

Telefon: 01/4000 – 74860

Mo - Fr: 08:00 - 15:00 Uhr telefonisch/08:00 - 13:00 Uhr persönlich/

SeniorInnen-Service-Telefon: 01/4000-8580

Mo - Fr 08:00 - 16:00 Uhr

Mietzinsbeihilfe:

Diese wird bei geringem Einkommen vom Finanzamt dann gewährt, wenn durch die Entscheidung der Schlichtungsstelle (Magistratsabteilung 50) ein erhöhter Erhaltung- und Verbesserungsbetrag zu entrichten ist (z.B. Sockelsanierungen, ...). Antragsformulare sind beim Wohnsitzfinanzamt erhältlich.

Mindestsicherung – Mietbeihilfe für PensionsbezieherInnen:

Von der Magistratsabteilung 40 wird diese Beihilfe dann ausbezahlt, wenn durch die Höhe des Mietzinses und der Betriebskosten ein bestimmtes Mindesteinkommen unterschritten wird. Die Mietbeihilfe kann unter Umständen auch zusätzlich zu einer gewährten Wohnbeihilfe bezogen werden. Nähere Auskünfte und Antragstellung bei der Magistratsabteilung 40, Referat Mietbeihilfe und Mobilpass

3., Thomas-Klestil-Platz 8

Tel.: 01/4000 - 8040

Mo, - Fr: 08:00 - 18:00 Uhr telefonisch/08:00 - 12:00 Uhr persönlich

E-Mail: post-mbh@ma40.wien.gv.at

Mobilpass

Alle MindestpensionistInnen haben die Möglichkeit, einen Mobilpass der Stadt Wien zu beantragen. Einen Mobilpass gibt es auf Antrag auch für BewohnerInnen eines Senioren-Wohnhauses des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser bzw. einer anderen Pflegeeinrichtung, die für ihre persönlichen Ausgaben nur über das Mindestsicherungs-Taschengeld bzw. den Mindestfreibetrag verfügen können.

BezieherInnen der Wiener Mindestsicherung (Dauerleistung) und MietbeihilfebezieherInnen wird der Mobilpass automatisch von der Magistratsabteilung 40 zugeschickt.

Der Mobilpass berechtigt:

- zur verbilligten Fahrt bei den Wiener Linien
- zur Ermäßigung der Hundeabgabe um 50% für maximal einen Hund
- zum Erwerb der ermäßigten Jahreskarte bei den Büchereien der Stadt Wien (Magistratsabteilung 13)
- zum ermäßigten Eintritt bei den Städtischen Bädern (Magistratsabteilung 44)
- zu Ermäßigungen bei den Aktionen der Stadt Wien (z.B. Pensionistenklubs der Stadt Wien, „Urlaub in der Sommerfrische“, Ausflugsfahrten usw.) ab 60 Jahren
- zu ermäßigten Kursgebühren bei den Wiener Volkshochschulen
- zum Einkauf in den Sozialmärkten bzw. im Vinzmarkt in Wien (s. u.)

Gültigkeit:

für MindestpensionistInnen: 5 Jahre

für Mindestsicherung-EmpfängerInnen: 6 Monate

Verlängerung der Gültigkeit:**Ohne Antrag:**

BezieherInnen von Mindestsicherung (Dauerleistung) bzw. von Mietzinsbeihilfe wird die Wertmarke automatisch vor Ablauf der Gültigkeit per Post zugesandt.

Antrag erforderlich:

BezieherInnen von Pensionen mit Ausgleichszulage werden ersucht, rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeit einen neuen Antrag bei der MA 40 zu stellen.

Dokumente zur Erstbeantragung bzw. Verlängerung:

- Aktuelle Einkommensbelege aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen aus denen das monatliche Nettoeinkommen ersichtlich ist (z.B. Pensionsbescheid, Höhe der Auslandspension in Euro, Alimentations- oder Unterhaltszahlungen, Lohnbestätigung, Lehrlingsentschädigung, sonstige Einkünfte)
- Bescheid über Familienbeihilfe oder Nachweis über Behinderung z.B. Behindertenpass
- Personaldokumente (Staatsbürgerschaftsnachweis bzw. aktueller Aufenthaltstitel, Anmeldebescheinigung oder Anerkennungsbescheid, Heiratsurkunde, rechtskräftiges Scheidungsdekret, Vergleich usw.)
- Identitätsnachweis (Lichtbildausweis)Meldenachweis

Beantragung und weitere Auskünfte:

Servicestelle der Magistratsabteilung 40, Referat Mobilpass
3., Thomas-Klestil-Platz 8

Telefon: 01/4000 - 8040

Der Mobilpass ist nicht übertragbar und nur gültig in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis.

Soziale Dienste

Folgende Dienste stehen zur Verfügung:

Heimhilfe

Für vorübergehende oder dauernde Unterstützung im Haushalt, bei Körperpflege, Kochen, Aufräumen und der Erledigung notwendiger Besorgungen (Kostenbeitrag je nach Einkommen). Voraussetzung für die Inanspruchnahme ist ein entsprechender Pflegebedarf.

Mobile Hauskrankenpflege

Mobile Hauskrankenpflege bedeutet Pflege und Betreuung von kranken Menschen im eigenen Zuhause. Grundsätzlich werden bei der Mobilen Hauskrankenpflege zwei Arten unterschieden: Medizinische Hauskrankenpflege (MedHKP) und Hauskrankenpflege (HKP). Medizinische Hauskrankenpflege wird für ein und denselben Krankheitsfall für die Dauer von 28 Kalendertagen gewährt.

Die jeweils zuständige Krankenkasse übernimmt die Kosten für diese Leistung. Sollte darüber hinaus Hauskrankenpflege in Anspruch genommen werden, wird ein Teil der Kosten durch den Fonds Soziales Wien gefördert. Für beide Arten gilt: Der Bedarf wird entweder von niedergelassenen Ärzten oder bei der Entlassung aus dem Krankenhaus von den entlassenden Ärzten festgestellt.

Die Anmeldung erfolgt über den für den jeweiligen Bezirk zuständigen Stützpunkt der Mobilen Hauskrankenpflege oder durch eines der Beratungszentren „Pflege und Betreuung“.

Adressen und Telefonnummern der Stützpunkte und Beratungszentren erfahren Sie unter der Servicenummer des Fonds Sozialers Wien:

Telefon: 01/24 5 24

Pflegehilfe

Ein/e PflegehelferIn erledigt alle pflegerischen Grundtätigkeiten, unterstützt bei der Körperpflege und bei anderen persönlichen Bedürfnissen. Die Arbeit der PflegehelferInnen erfolgt unter Aufsicht von diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen.

Mobile Ergotherapie

Diplomierte ErgotherapeutInnen bieten Beratung bei der Auswahl von Hilfsmitteln (Heilbehelfe, Gehhilfen usw.) und beim Umbau der Wohnung. Sie unterstützen beim Selbsthilfetaining (An- und Ausziehen, Körperpflege usw.), beim Funktionstraining (Übungen nach einem Schlaganfall) und beim neuropsychologischen Training (Orientierung, Gedächtnis, Konzentration). Bitte beachten Sie, dass dafür eine Zuweisung durch die behandelnde Ärztin/den behandelnden Arzt notwendig ist.

Auskünfte erhalten Sie im zuständigen Beratungszentrum Pflege und Betreuung.

Besuchsdienst

Für Menschen, die aufgrund ihres Alters oder einer Behinderung einsam sind und die Wohnung nicht mehr alleine verlassen können, hat die Stadt Wien einen Besuchsdienst eingerichtet. Die BesucherInnen kommen ein- bis dreimal wöchentlich und stehen für Arztbesuche, Behördenwege, sonstige Besuche, Spaziergänge und auch für Unterhaltung zur Verfügung.

Essen auf Rädern

Ältere und/oder behinderte Menschen, die nicht in der Lage sind, sich selbst eine Mahlzeit zuzubereiten, erhalten einmal wöchentlich das Essen zugestellt. Es besteht die Auswahl zwischen Normalkost, Schonkost und Diabetikerkost. Anmeldungen werden in den Beratungszentren Pflege und Betreuung, Tel.: 01/24 5 24 entgegen genommen (Kostenbeitrag je nach Einkommen). Voraussetzung für die Inanspruchnahme z. B. nach einem Spitalsaufenthalt, ist die Erhebung des persönlichen Bedarfs durch eine/n MitarbeiterIn des Beratungszentrums Pflege und Betreuung gemeinsam mit der Kundin/dem Kunden.

Wäscheservice – Zustellung

Ihre Wäsche wird (Kostenbeitrag je nach Einkommen) abgeholt, gewaschen und wieder zugestellt. Wenn nötig, führt dieser Dienst auch kleine Ausbesserungsarbeiten durch. Der persönliche Bedarf wird vom Beratungszentrum Pflege und Betreuung erhoben. Voraussetzung für die Inanspruchnahme ist der Bezug von mindestens Pflegegeldstufe 1, sowie eine Förderbewilligung des Fonds Soziales Wien.

Sozialmärkte – Adressen

SOMA – Sozialmarkt Neubau (Wiener Hilfswerk)

Adresse: 7., Neustiftgasse 73 - 75
 Internet: www.sozialmarkt.at, www.hilfswerk.at
 E-Mail: soma@wiener.hilfswerk.at
 Mo, Mi, Fr: 10:00 - 14:00 Uhr
 Di + Do: 10:00 - 16:00 Uhr

Sozialmarkt Favoriten - Verein Sozialmarkt Wien

Adresse: 10., Braunspergengasse 30
 Internet: www.sozialmarkt.com
 E-Mail: office@sozialmarkt.com
 Mo - Fr: 10:00 - 14.30 Uhr

Samariter-Sozialmarkt

Adresse: 10., Gellertplatz42-48
 Internet: www.sozialmarkt.samariter.at, www.samariterbund.net
 E-Mail: sozialmarkt@samariterwien.at
 Mo-Fr: 09:00 - 14:00 Uhr

VinziMarkt

Adresse: 11., Hauffgasse 4a
 Internet: www.vinzi.at
 E-Mail: vinzimarktwien@vinzi.at
 Mo - Fr: 10:00 - 13:00 Uhr
 Sa: 09:00 - 12:00 Uhr, keine Ausstellung des Einkaufsberechtigungsausweise

Samariterbund-Sozialmarkt

Adresse: 15., Pillergasse 20
 Internet: www.sozialmarkt.samariter.at, www.samariterbund.net
 E-Mail: sozialmarkt@samariterwien.at
 Mo - Fr: 09:00 - 14:00 Uhr

SOMA – Sozialmarkt Ottakring (Wiener Hilfswerk)

Adresse: 16., Hyrtlgasse 28
 Internet: www.sozialmarkt.at, www.hilfswerk.at
 E-Mail: soma16@wiener.hilfswerk.at
 Mo-Fr: 10:00 - 16:00 Uhr

Sozialmarkt Ottakring - Verein Sozialmarkt Wien

Adresse: 16., Wilhelminenstraße 22
 Internet: www.sozialmarkt.com
 E-Mail: office@sozialmarkt.com
 Mo-Fr: 10:00 - 14:30 Uhr

Samariterbund-Sozialmarkt

Adresse: 21., Frömmelgasse 19 - 31
 Internet: www.sozialmarkt.samariter.at, www.samariterbund.net
 E-Mail: sozialmarkt@samariterwien.at
 Mo - Fr: 09:00 - 14:00 Uhr

Sozialmarkt Donaustadt - Verein Sozialmarkt Wien

Adresse: 22., Ullreichgasse 13
 Internet: www.sozialmarkt.com
 E-Mail: office@sozialmarkt.com
 Mo - Fr: 10:00 - 14:30 Uhr

Günstige PCs für Sozialmarkt-KundInnen

Demontage- und Recyclingzentrum D.R.Z. der Wiener Volkshochschulen liefert PCs, die im SOMA-Sozialmarkt des Wiener Hilfswerks verkauft werden.

Internet: www.wiener.hilfswerk.at

Sozialarbeit mit Erwachsenen

Diplomierte SozialarbeiterInnen stehen für alle sozialen und wirtschaftlichen Fragen nach Voranmeldung kostenlos zur Verfügung. Sie führen, falls notwendig, auch Hausbesuche durch. Adressen der Sozialzentren:

Sozialzentren

Die Sozialzentren der Magistratsabteilung 40 bieten materielle Unterstützungen nach dem Wiener Sozialhilfegesetz.

Öffnungszeiten der Sozialzentren (Voranmeldung erforderlich):

Mo, Di und Fr: 08:00 - 12:00 Uhr, Annahme bis 11:00 Uhr
 Do: 08:00 - 12:00 Uhr u. 15:30 - 17:30 Uhr, Annahme bis 17:00 Uhr

Bezirk	Adresse	Telefon
12., 13., 15. u. 18. Bezirk	Region 1 - Sozialzentrum WILHELMSTRASSE 12., Wilhelmstraße 64	Tel.: 01/4000 – 8040 E-Mail: post-z12@ma40.wien.gv.at Fax: 4000-99-12400
1.,2.,7.,8.,9., 14.,17. und 20. Bezirk (obdachlos – Jahrgang mit Endziffer 0 und 1)	Region 2 - Sozialzentrum WALCHERSTRASSE 2., Walchstraße 11	Tel.: 01/4000 - 8040 E-Mail: post-z02@ma40.wien.gv.at Fax: 4000-99-02400
10., 16., und 23. Bezirk (obdachlos – Jahrgang mit Endziffer 4, 6 u. 7)	Region 3 - Sozialzentrum LEMBÖCKGASSE 23., Lemböckgasse 61	Tel.: 01/4000 - 8040 E-Mail: post-z23@ma40.wien.gv.at
3.,4.,5.,6.,11. und 19. Bezirk (obdachlos – Jahrgang mit Endziffer 5, 6 u. 7)	Region 4 - Sozialzentrum ERDBERGSTRASSE 11., Erdbergstrasse 228	Tel.:01/4000 – 8040 E-Mail: post-z11@ma40.wien.gv.at Fax: 4000-99-11400
21. Bezirk	Sozialzentrum für den 21. Bezirk 21., Morsegasse 1c	Tel.: 01/4000 - 8040 E-Mail: post-z21@ma40.wien.gv.at Fax: 4000-99-21400
22. Bezirk (obdachlos – Jahrgang mit Endziffer 2, 3, 8 u. 9)	Sozialzentrum für den 22. Bezirk 22., Puchgasse 1	Tel.: 01/4000 – 8040 E-Mail: post-z22@ma40.wien.gv.at Fax 4000-99-22400

Wiener Mindestsicherung (WMG)

Für Menschen, die in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, bietet die Magistratsabteilung 40 eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten nach dem WHG an.

Um Leistungen nach dem WHG in Anspruch nehmen zu können, wenden Sie sich bitte an das zuständige Sozialzentrum für Ihren Wohnbezirk. Nehmen Sie folgende Dokumente mit: Lichtbildausweis, Personaldokumente, Meldezettel, Einkommensnachweise aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen und eine Bestätigung über Ihre Mietkosten.

Wohnmöglichkeiten

Pensionisten-Wohnhäuser

Vormerkungen für die Aufnahme in ein Pensionisten - Wohnhaus der Stadt Wien nimmt das Beratungszentrum für Pflege und Betreuung des Fonds Soziales Wien entgegen.

Bei geringem Einkommen werden die Aufenthaltskosten von der Stadt Wien bezuschusst. Anträge sind erhältlich beim Fonds Soziales Wien (FSW), 3., Guglgasse 7 - 9.

Mo - Fr: 08:00 - 15:00 Uhr

Do: 08:00 - 17:30 Uhr

Telefon: 01/24 5 24

E-Mail: beratungszentrum-wohnpflege@fsw.at

Internet: www.pflege.fsw.at

Sollten Sie ohne dauernde fremde Pflege nicht auskommen, können Sie in eine stationäre Einrichtung aufgenommen werden (ab Pflegegeldstufe 3), wenn Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin (oder bei einem Spitalsaufenthalt die Anstaltsärztin/der Anstaltsarzt) die Pflegebedürftigkeit bestätigt. Der Antrag wird entweder im Spital oder beim Fonds Soziales Wien, Beratungszentrum Pflege und Betreuung, gestellt.

Einen Überblick über die anerkannten stationären Einrichtungen erhalten Sie in unserer Broschüre „SeniorInnen-Wohnhäuser/Alten- und Pflegeheime/Geriatriezentren/Tagespflegezentren/Hospize/Betreutes Wohnen“, die im SeniorInnenbüro bestellt werden kann.

Informationen gibt es auch beim **Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen:**
7., Seidengasse 9

Telefon: 01/317 18 66

Internet: www.dachverband.at

InfoCenter – Beratung und Informationen rund ums Wohnen

Tel.: 01 / 4000 - 8000

Fax: 01 / 4000 - 25999

E-Mail: infocenter@wohnservice-wien.at

Internet: www.wohnservice-wien.at

Wohnberatung – Beratung u. Infos für Angebote geförderter Wohnungen in Wien
 3., Guglgasse 7-9/Eingang Paragonstraße
 Telefon: 01/24 111
 E-Mail: wohnberatung@wohnberatung-wien.at
 Internet: www.wohnberatung-wien.at

ACHTUNG! Beachten Sie bitte den Unterschied zwischen

- „**Sozialzentren**“ der Magistratsabteilung 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
- „**Beratungszentren Pflege und Betreuung**“ des Fonds Soziales Wien
- **Gesundheitsämter der MA 15** - Gesundheitsdienst der Stadt Wien.
 Hier handelt es sich um die **Bezirksgesundheitsämter**, in denen z.B. die Impfaktionen speziell für SeniorInnen angeboten werden.

Telefonische Erreichbarkeit der Bezirksgesundheitsämter: Mo - Fr: 07:30 - 15:30 Uhr
 Öffnungszeiten der Bezirksgesundheitsämter: Mo - Fr: 08:00 - 12:00 Uhr

1., 8., 9., 17., 18., 19. Bezirk: 1090 Wien, Wilhelm-Exner-G. 5.. Tel.: 01/4000 - 09280
2., 20. Bezirk: 1020 Wien, Karmelitergasse 9 Tel.: 01/4000 - 02280
3., 11. Bezirk: 1030 Wien, Karl-Borromäus-Platz 3 Tel.: 01/4000 - 03280
4., 5., 12. Bezirk: 1040 Wien, Favoritenstraße 18 Tel.: 01/4000 - 04280
6., 7., 15., 16. Bezirk: 1150 Wien, Gaspargasse 8-10 Tel.: 01/4000 - 15280
10. Bezirk: 1100 Wien, Laxenburger Straße 43-47 Tel.: 01/4000 - 10280
13., 14., 23. Bezirk: .. 1130 Wien, Hietzinger Kai 1 - 3 Tel.: 01/4000 - 13280
21. Bezirk: 1210 Wien, Franz-Jonas-Platz 3/Stg. 2 Tel.: 01/4000 - 21280
22. Bezirk: 1220 Wien, Siebeckstraße 7 Tel.: 01/4000 - 22280

Sollten Sie weitere Fragen haben, rufen Sie bitte direkt bei der entsprechenden Einrichtung an oder nutzen Sie das Servicetelefon des SeniorInnenbüros der Stadt Wien.

SeniorInnenbüro der Stadt Wien

1030 Wien, Guglgasse 7 - 9
 Tel.: 01/4000 - 85 80
 E-Mail: post@senior-in-wien.at
 Internet: www.senior-in-wien.at